

# IGBS e.V.



## RECHENSCHAFTSBERICHT 2007/08

Vorstand:

Oliver Krause

Claus Lauprecht

Thorsten Stratemann

Johannes Hack (kommissarisch)

## **IGBS Vorsitzender, Vertretung im Außenverhältnis, Geschäftsstelle/Verwaltung**

Im Jahr 2007 konnten wir endlich unsere Arbeit etwas intensiver gestalten und der IGBS auch nach außen hin ein Gepräge geben. Sicherlich sind wir noch lange nicht da, wo wir sein wollen, aber das hängt letztlich auch oft an Eurer fehlenden Zuarbeit. Die hinter verschlossener Hand oft ausgesprochene Kritik findet meist nur unter Umwegen den Weg zu uns, so dass das Arbeiten nicht gerade erleichtert wird. Dies gilt auch für die Kollegen der 1. Liga, wo viel getuschelt aber nicht offen geredet wird. Ich bin gespannt, wann und ob sich das einmal ändern wird. Nach wie vor stellt sich die Frage, nachdem dem Sinn und Zweck unseres Verbundes und dem Selbstverständnis, dass wir hieraus ableiten.

Dennoch gab es auch Positives zu vermelden. So sind vor allem die Gespräche und die Zusammenarbeit mit der AG 2. Liga intensiviert worden. Auch wenn es zunächst einen „offenen“ Briefes bedurfte, um Gehör zu bekommen, so ist dieses nunmehr zumindest vorhanden. So fanden während des All-Star Spieles in Mannheim als auch während des TOP – FOUR in Hamburg Gespräche unter Beteiligung von Michael Geisler mit der AG 2. Liga statt. Hierbei kam heraus, dass die Ideen und Vorstellungen des Vorstandes der AG von den unseren gar nicht so weit entfernt liegen und alle das gleiche Ziel verfolgen. Allerdings sind die wirtschaftlichen Möglichkeiten in der 2. Liga nicht derart überwältigend, dass alles wünschenswerte auch sofort umgesetzt werden kann. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese ersten Kontakte in der Zukunft fortsetzen lassen.

Positiv hervorzuheben sind auch unsere Betätigungen im Bereich der Außendarstellung der IGBS. Die durchgeführten Clinics waren ein voller Erfolg. Auch die Teilnahme an den Fan Club Meisterschaften 2008 in Oldenburg kann als solcher gewertet werden. Konnten wir doch zeigen, dass wir immer zu Gesprächen bereit sind und nicht nur die Männer in „grau“ darstellen.

Die finanzielle Lage ist – wie jedes Jahr - stabil. Dafür meinen Dank an den zeitlich sehr eingespannten Claus Lauprecht. Auch Thorsten und Joe gilt mein Dank. Beide haben mich immer unterstützt und mir den Freiraum geschaffen, den ich wegen eigener Verpflichtungen brauchte. Danke!

**gez. Oliver Krause, August 2008**

## **Bericht des Finanzvorstandes**

### **Finanzbericht des Finanzvorstandes des IGBS e.V.**

#### **Claus-Arwed Lauprecht über die Saison 2007/2008**

lag zum Zeitpunkt der Versendung noch nicht vor, wird aber nachgereicht.

---

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der IGBS e.V.**

Die Rückschau auf 2007 ergibt ein äußerst arbeitsintensives Bild in verschiedenen Bereichen.

Obwohl es im letzten Jahr nur zwei reguläre Newsletter gab, fiel doch eine erhebliche Menge zusätzlicher Arbeiten an, die das normale Pensum eines „IGBS-Vorstandsmitgliedsjahres“ deutlich übertroffen hat.

Neben dem Newsletter war ein Schwerpunkt erstmals seit Jahren wieder die Veröffentlichung eines IGBS-Saisonhandbuchs. Dieses musste ich von Grund auf überarbeiten, da sich doch sehr viele Dinge verändert hatten. Im Plan für 2008 ist auch die Veröffentlichung eines Updates, allerdings darf damit allerdings erst nach dem Abschluss der Sommerlehrgänge gerechnet werden.

Neben diesen Dingen standen einige parallele Arbeiten in Kooperation mit der SRK des DBB an, die sich teilweise über mehrere Monate hinzogen.

Zusätzlich erwähnenswert waren die zahlreichen Email-Abfragen der IGBS-Mitglieder zu Beginn, während der Halbzeit und nach Abschluss der letzten Saison.

Das erhaltene Feedback der Umfragen musste ausgewertet und für den Vorstand der IGBS e.V. aufbereitet werden. Bei einer Mitgliederzahl jenseits der 100 nimmt dies erhebliche Zeit in Anspruch. Zudem trägt die mangelnde Unterstützung einiger weniger SR-Kollegen (nicht Vorstandskollegen!) durch die Nichteinhaltung von Rückmeldefristen nicht unbedingt dazu bei, dass Arbeitsabläufe lockerer von der Hand gehen. Hier wünsche ich mir ein wenig mehr Mitdenken, Mitarbeit und vor allem zeitgerechte Kooperation in der Zukunft.

Die im Gespräch gewesene Veröffentlichung einer sogenannten „Black-List“ von Vereinen hat für erhebliche Unruhe und einen sich daran anschließenden Gesprächsbedarf gesorgt. Es ist schade, dass sich Strukturen, Meetings oder Vorhaben nur dann realisieren lassen, wenn eine der beteiligten Seiten einen dementsprechenden Leidensdruck verspürt. Bei der

Erzeugung dieses Leidensdrucks ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit natürlich maßgeblich mit gefordert...!

Die Arbeitsintensivierung und die Schwerpunktverlagerung der IGBS e.V., vor allen in den Bereichen der Pro A und Pro B bedeutete nicht nur viele Telefonate oder Skype-Konferenzen sondern auch das Zusammenführen unterschiedlicher Meinungen und Ansichten.

Durch meine zusätzliche Tätigkeit nach meiner Berufung in die SRK wurden diese Dinge auch nicht gerade entschärft. Im Gegenteil: ich habe noch nie so viele Anrufe, Fragen, Problemschilderungen u.ä.m. erhalten wie in der letzten Saison.

Darunter mag die Herausgabe von Newslettern gelitten haben, aber Priorität hatte auch in meinem Zuständigkeitsbereich im letzten Jahr eindeutig die Konsolidierung der IGBS als anerkannter Gesprächspartner, die Koordination und Realisierung von Weiterbildungsangeboten für SR in Kooperation mit dem DBB und ähnliche Dinge, die vielleicht nach außen hin einigen Kollegen auch gar nicht so ersichtlich ist oder war.

Die Zusammenarbeit mit unserem Webmaster gestaltete sich - wie noch nie anders erlebt in der Vergangenheit - auch im Jahr 2007 als absolut unproblematisch. Abgesehen von wenigen Ausnahmen in den Ferien, die u.U. einen kleinen Zeitverzug mit sich brachten, gelang es Wolfgang Thom immer, die Seite aktuell zu halten und Ausfälle zu vermeiden. Ihm an dieser Stelle dafür einmal meinen ganz besonderen herzlichen Dank.

Meinen Vorstands- und Beiratskollegen entrichte ich an dieser Stelle ebenfalls meinen herzlichen Dank. Durch Eure Ideen und Beiträge und die von Euch eingebrachte Zeit habt Ihr im letzten Jahr Dinge möglich gemacht, die bis dato nicht möglich waren.

Etwas herausheben möchte Johannes „Joe“ Hack, der nach der bislang immer noch kommissarischen Übernahme des Weiterbildungsressorts hervorragende Arbeit gemacht hat und eine absolut vertrauenswürdige „Bank“ im Vorstand darstellt. Bei ihm möchte ich mich mit einem besonders großen Dank für die zurückliegende Arbeit und die vorbildliche Kooperation bedanken.

Kabul / Afghanistan, im Juli 2008

gez. Thorsten Stratemann

**IGBS-Rechenschaftsbericht 2008**  
**Ressort Aus- und Weiterbildung**  
**Johannes Hack (kommissarisch)**

Während der Saison 2007/2008 bezog sich mein Engagement im Ressort „Aus- und Weiterbildung“ auf folgende Themenbereiche:

1. Vorbereitung und Durchführung der IGBS/DBB Schiedsrichter-Clinics
2. Planung und Vorbereitung der Inhalte bei den Fortbildungen des B- und C-Kaders
3. Erarbeitung eines Konzepts für die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der IGBS

Da ich ja erst seit Herbst letzten Jahres dieses Ehrenamt bekleide, einige allgemeine Worte vorweg. Es ist offensichtlich, dass die Aus- und Weiterbildung keineswegs *das* Kernthema der IGBS ist. Vielmehr sehe auch ich die Hauptaufgabe unseres Vereins darin, unsere Position gegenüber Vereinen und Verbänden zu stärken um die Interessen unserer Mitglieder entsprechend vertreten zu können. Doch gerade in diesem Bereich erfüllt mein Ressort mittlerweile eine wichtige Aufgabe. Durch die gute Vorarbeit meines Vorgängers Dr. Ralf Brand haben wir es geschafft uns mit den Fortbildungsangeboten einen Namen und ein Standing unter Verbänden, Vereinen und Schiedsrichterkollegen (auch aus den nicht-Bundesligen) zu verschaffen. Insofern freue ich mich durch diese Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung unserer Außenwirkung leisten zu können.

Zu 1.: Wir haben diese Saison zwei SR-Clinics durchgeführt, die jeweils zwei Tage dauerten. Eine während des Albert-Schweitzer-Turniers in Mannheim und eine in der Sportschule Kienbaum Mitte Juni. Detaillierte Informationen könnt ihr den Berichten dazu im Newsletter oder auf [www.igbs.de](http://www.igbs.de) entnehmen. Das Feedback war jeweils außerordentlich positiv. In beiden Fällen kümmerte sich der DBB um die örtlichen Begebenheiten. Meine Aufgabe bestand darin, die geplanten Inhalte entsprechend aufzuarbeiten und mit Hilfe der Co-Referenten durchzuführen. Durch eine jedoch manchmal nicht ganz optimale Planung seitens des DBB und der nicht vollständig geklärten Verhältnisse über Organisation, Abwicklung, Abrechnung etc. musste ich jedoch auch hier tätig werden. Hier wollen wir für die Zukunft klarere Vereinbarungen treffen, damit wir uns auf die Hauptaufgabe in diesem Bereich konzentrieren können: Die Weitergabe unseres „Know-Hows“ als Schiedsrichter. Die Clinic parallel zum Top4 musste mangels Teilnehmer leider ausfallen. Mit ausschlaggebend dafür waren wahrscheinlich der Termin (verlängertes Wochenende 1. Mai) und die

Themenauswahl. Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass alle Maßnahmen in diesem Bereich kostenneutral waren, d.h. es wurde kein Geld von den Beiträgen unserer Teilnehmer dafür verwendet!

Zu 2.: Die Personalien in der SRK (insb. Molitor, Stratemann) erlauben mittlerweile eine sehr gute Zusammenarbeit, so dass wir es geschafft haben, die IGBS bei der Planung und Durchführung der Sommerfortbildungen wieder stärker zu beteiligen. Für die Fortbildungen des B- und C-Kader werden Thorsten und ich dazu die Inhalte Bankverhalten, Kontakte, unsportliches Verhalten und SR-Technik aufarbeiten. Wir freuen uns diesmal Videomaterial aus der 2.Liga dazu bereitstellen zu können, so dass die SR sowohl aus ihren Fehlern als auch aus gelungenen Aktionen / Entscheidungen besser lernen können. Leider war der Rücklauf mit Videomaterial aus dem Kader sehr gering – weniger als 5 Kollegen sendeten uns Material zu – so dass wohl unsere Gesichter öfter mal zu sehen sein werden. Wir hoffen hier für die kommenden Jahre auf mehr Unterstützung, da es sehr mühselig und zeitaufwendig ist sich 10 Spiele anzuschauen und dabei noch auf so viele verschiedene Dinge zu achten, ohne das Spiel selbst geleitet zu haben.

Zu 3.: Um unserem Ausbildungskonzept mehr Struktur zu verleihen, habe ich eine Präsentation erstellt, welche die Ziele, Aufgaben und Inhalte unserer Clinics klar darlegt. Durch diese Strukturierung der Inhalte will ich erreichen, dass wir die Themen der nächsten Clinics noch attraktiver gestalten um noch mehr Teilnehmer gewinnen zu können. Insbesondere möchte ich auf den nächsten Lehrgängen die Praxis (selbst pfeifen und gecoacht werden) noch stärker in den Vordergrund rücken, da dies auch von den Teilnehmern gewünscht wird. Auch Bereiche wie Kommunikation, Fitness (körperlich und mental) etc. sollen auf den nächsten Maßnahmen verstärkt behandelt werden.

Leimen, im Juli 2008

gez. Johannes Hack